

Erlangen, 21. Januar 2020

Einsatz für Menschen mit Behinderungen
FSJ und BFD bei der Lebenshilfe in Bayern

Jetzt freiwillig Einsatz zeigen! – unter diesem Motto bietet die Lebenshilfe in Bayern ab September wieder zahlreiche Plätze für das **Freiwillige Soziale Jahr** und den **Bundes-Freiwilligen-Dienst**. FSJ und BFD sind vor allem für junge Leute eine tolle Chance, sich nach der Schulzeit persönlich und beruflich zu orientieren und sich dabei gleichzeitig für Menschen mit Behinderungen zu engagieren.

Einsatz-Stellen in ganz Bayern

Freiwillige können den Kleinsten in Krippen helfen, Kinder und Jugendliche in Kitas fördern, Erwachsene beim Wohnen und Arbeiten unterstützen oder sich in Kultur- und Freizeittreffs engagieren. Es gibt Einsatz-Stellen in ganz Bayern. Viele Lebenshilfen haben mehrere Plätze für Freiwillige. Die Freiwilligen-Dienste beginnen in der Regel am 1. September eines Jahres und dauern zwölf Monate. Teilnehmen können alle, die ihre Schulpflicht erfüllt haben. Für das FSJ gilt ein Alter von 16 bis 26 Jahre. Der BFD ist bei der Lebenshilfe ab 18 Jahren offen.

Seminare mit anderen Freiwilligen

In den Einsatz-Stellen stehen den Freiwilligen geschulte Ansprechpersonen zur Seite. Der Lebenshilfe-Landesverband Bayern begleitet die beiden Dienste pädagogisch und veranstaltet Seminarwochen mit insgesamt bis zu 25 Bildungstagen. Auch bietet er selbst eine BFD-Stelle an. Freiwillige erhalten Taschengeld und sind sozialversichert. Ein Freiwilligen-Dienst kann für die meisten sozialen Berufe als Vorpraktikum anerkannt werden.

Jetzt für FSJ und BFD bewerben!

Wer sich für einen Freiwilligen-Dienst bei der Lebenshilfe in Bayern interessiert, kann sich ab sofort bei seiner Lebenshilfe vor Ort oder beim Lebenshilfe-Landesverband melden unter Telefon: 0 91 31 - 7 54 61-0, E-Mail: freiwillig@lebenshilfe-bayern.de. Ein Online-Anfrageformular und weitere Infos gibt es außerdem im Internet unter <https://www.lebenshilfe-bayern.de/freiwilligendienste>.

Wir danken bereits vorab herzlich für Ihre Berichterstattung.

Mit freundlichen Grüßen

Anita Sajer
Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit